

## **Einrichtung einer regionalen Klimaschutzagentur**

Ein zentraler Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzepts ist die Konzeption einer regionalen Klimaschutz- oder Energieagentur, die ab 2011 die Umsetzung des Konzepts federführend übernehmen soll. Ansätze und Vorschläge zur Ausgestaltung einer solchen Agentur wurden im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts in bilateralen Gesprächen mit Experten, beteiligten Akteuren und Vertretern des Landkreises kontinuierlich thematisiert.

Auf Basis dieser Gespräche sowie der Analyse bestehender Agenturen in Deutschland und auf europäischer Ebene wurde am 30. August 2010 ein erster Diskussionsentwurf für die Konzeption der Agentur vorgelegt. Dieser Entwurf wurde in Diskussionen mit dem Auftraggeber kontinuierlich angepasst und weiter entwickelt.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 14. September 2010 wurde das Thema einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung war mit 45 Teilnehmenden gut besucht. In diesem Rahmen wurden die Organisationsstrukturen und Aufgabenprofile der Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH, der Göttinger Energieagentur e.V. sowie der Wolfsburger Energieagentur GmbH präsentiert, um Erfahrungen und Anregungen in die Überlegungen einzubeziehen. In der anschließenden Diskussion wurden die Anregungen regionaler Akteure und Verbände angeregt aufgenommen. Das Konzept wurde am 6. Oktober 2010 inklusive einer ersten Finanz- und Beteiligungsplanung den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises im vorgestellt.

Die Maßnahmevorschläge, die im Klimaschutzkonzept enthalten sind, die Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit, die Gestaltung der Website sowie der Aufbau von Strukturen (Arbeitsgruppen, Definition von Themenfeldern) sind sämtlich so angelegt, dass sie von der neuen Agentur übernommen werden können und den Start in die Umsetzungsphase deutlich erleichtern.

Die aktuelle Fassung des Konzepts der Agentur ist im Anhang enthalten. Folgende Eckpunkte beschreiben die Ausgestaltung der Agentur:

- (1) Der Vorschlag für die Gründung einer regionalen Agentur ist Bestandteil des derzeit laufenden Klimaschutzkonzepts.
- (2) Die Ausgestaltung und Konzeption der geplanten Agentur unterstellt eine finanzielle Förderung – 50% für die Laufzeit von drei Jahren - aus Mitteln der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Die Antragstellung für die Beantragung dieser Mittel erfolgt im Januar 2011, nach der Novellierung der Förderkonditionen im Dezember 2010.
- (3) Die Schaffung einer regionalen Agentur ist eine sinnvolle strategische Entscheidung zu Gunsten der Region.
- (4) Im Leitbild der Agentur werden die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen des Landkreises formuliert und zum Ausdruck gebracht. Aus ihnen leiten sich das Aufgabenprofil und die Zielsetzungen der Agentur ab.
- (5) Die Zielperspektiven werden ambitioniert und zukunftsweisend formuliert– beispielsweise Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Energiequellen bis 2050 – und sind Motor und Motivation gleichermaßen.
- (6) Eine wichtige Entscheidung bezüglich der strategischen Grundausrichtung der Agentur wurde dahingehend getroffen, dass eine Agentur größtenteils vollfinanziert wird und nicht am Markt konkurrierend zu anderen regionalen Unternehmen und Dienstleistern agieren soll.
- (7) Die Agentur konzentriert ihre Angebote auf die Zielgruppen Wirtschaft, Bürgerschaft und Kommunen.
- (8) Die Agentur bearbeitet fünf Aufgabengebiete:
  - (1) Information und Aktivierung
  - (2) Vernetzung und Foren
  - (3) Service und Dienstleistungen
  - (4) Projektarbeit
  - (5) Überregionale Vernetzung.

- (9) Grundsätzlich wird die Gründung in der Rechtsform einer gGmbH vorgeschlagen. Zusätzlich sollte ein Förderverein gegründet werden, der Akteure aus der Wirtschaft, dem Handwerk, öffentlichen Einrichtungen und Verbänden die Beteiligung an der Agentur eröffnet.
- (10) Eine direkte Eingliederung der Agentur in die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIN GmbH wird nicht empfohlen. Es sollte jedoch eine enge inhaltliche, räumliche und personelle Zusammenarbeit geben.
- (11) Die Mehrheit an der Gesellschaft sollten öffentliche Institutionen halten. Denkbar wäre, je nach Abstimmung, folgende Aufteilung: Landkreis Nienburg, Kommunen, Energieversorger, Sparkassen und Volksbanken, Förderverein und Unternehmen.
- (12) Der bereits während der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts gegründete Beirat bleibt ein wichtiges Gremium, das auch die neu zu gründende Agentur beraten sollte.
- (13) Die Bedeutung hochqualifizierter und motivierter MitarbeiterInnen für die Agentur ist essentiell.
- (14) Es wird vorgeschlagen, die personelle Besetzung zunächst auf drei Stellen Geschäftsführung sowie zwei Projektassistentenstellen auszulegen.
- (15) Die Ausgestaltung einer Corporate Identity sollte bei einer Gründung nicht vernachlässigt werden, hat jedoch nicht Priorität.
- (16) Es wird vorgeschlagen, die Agentur **Energie-Service-Agentur im Landkreis Nienburg/Weser** zu nennen.
- (17) Es wird eine einmalige Interimsfinanzierung für 6 Monate empfohlen, um die Gründung der Agentur, die Antragstellung und die Fortführung der Aktivitäten des Klimaschutzkonzepts optimal umsetzen zu können.
- (18) Als Diskussionsgrundlage für die Ausgestaltung des Aufgabenprofils und des Finanzierungsbedarfs der Agentur werden verschiedene Szenarien entwickelt.